

Psalm 40

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Des Chormeisters, von Dawid, ein Harfenlied.

² - Erhofft, erhofft habe ich IHN, und er hat sich zu mir geneigt, hat mein Stöhnen erhört.

³ Hoch zog er mich aus dem brodelnden Loch, aus dem Moorschlamm, stellte auf Gestein meine Füße, festigt meine Schritte.

⁴ Und er gab mir in den Mund neuen Gesang, Preisung unserem Gott.. Viele schauens und erschauern und werden sicher an IHM.

⁵ - O Glück des Mannes, der einsetzte IHN als seine Sicherheit und sich nicht kehrte an Ungestüme, in Täuschung Verstrickte!

⁶ - Viel hast du getan, DU, mein Gott, deiner Wunderwerke, deiner Planungen an uns - nichts ist dir anzureihn! - , will ich melden, will ich reden, Übermenge sind sie dem Erzählen.

⁷ Nach Schlachtmahl, Hinleitspende gelüstets dich nicht: Ohren hast du mir gebohrt. Darhöhung, Entsündungsgabe heischest du nicht..

⁸ Nun spreche ich: Da komme ich mit der Rolle eines Buchs, auf mir ists geschrieben:

⁹ Zu tun dein Gefallen, mein Gott, habe ich Lust, deine Weisung ist meinem Innern inmitten.

¹⁰ Ich bringe Wahrhaftiges aus in großer Versammlung, da, meine Lippen verhalte ich nicht, selber weißt du es, DU,

¹¹ deine Bewährung hülle ich nicht mitten mir im Herzen, dein Betreuen, dein Befreiertum spreche ich aus, nicht verhehle ich deine Huld, deine Treue großer Versammlung.

¹² DU, enthalte du mir dein Erbarmen nicht vor! deine Huld, deine Treue mögen stets mich behüten!

¹³ Denn mich umzingeln Bösgeschicke bis zur Unzahl, meine Fehle holen mich ein, daß ich aufzusehn nicht vermag: Übermenge sind sie, mehr als Haare meines Haupts, - und mein Herz verläßt mich.

¹⁴ Lasse, DU, dirs gefallen mich zu erretten, DU, zu meiner Hilfe eile!

¹⁵ Zuschanden müssen werden und sich schämen zumal, die mir nach der Seele trachten, sie hinzuraffen, zurückprallen, zu Schimpfe werden, die an meinem Bösgeschick sich erlustigen,

¹⁶ erstarren zufolge ihrer Schande, die zu mir sprechen: Ha! ha!

¹⁷ Entzücken sollen sich, sich freuen an dir alle, die nach dir trachten, stets sollen sprechen: »Groß ist ER!«, die dein Befreiertum lieben.

¹⁸ Ich hier, gebeugt und bedürftig, - mein Herr plane für mich! Was mir aufhilft, was mich entrinnen macht bist du: mein Gott, säume nimmer!